Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

einburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Benngspreis : 1 Mart to Pfg.

Gricheint täglich unb Binterfahrplan je nach Intrafttreten mentfalenber um bie Jahrenmenbe.

Rebattion, Drud und Berlag von Morig Bagner, in Firma Schlind'ider Berlag und Budbruderei in Bimburg a. b. Labn.

bie Ogefpaltene Garmandgelle ober beren Raum. Refamen bie 91 mm breite Petitgelle 35 Bfg. Rabatt wird nur dei Wieberhalungen gewährt.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Rheinhf.

nb. (66), g (86),

att +) (8) g Bt. (8

Elj. (

ege Tor). Main (S (Rorb). (Sgb.).

(997)

(Bbf).

(Dof.)

Dresba. 2

in. Milit

(55)

namen o

o William men. S

enteils

entelle.

bisher b

nad ber

ch hernut rd bafür i imfrigum er Gate

dienen meder Emi

efer Be

da die a ofahigm G li färila m mus der Sall re die e

Fernipred-Uniding Dr. 82.

Mittwoch ben 26. Mai 1915.

Fernipred: Anichlug Rr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

futet Durchlaucht beehre ich mich ergebenft mitzuteilen, mannliche Berfonal ber freiwilligen Rrantenpflege Band der im Kriege verliehenen Roten Kreuzmedaille e 3. Rlasse im Z. Knopfloch der Litewsa und des Man-ket Besleidung der freiwilligen Kransenpflege tragen

fr. Sauptquartier, ben 16. April 1915. Chef des Stabes des Rriegsministers im Großen Sauptquartier:

geg. Echeud. 73. Stab. K. M. II. Ang.

te ben Raiferlichen Rommiffar und Militar-Infpetteur milligen Rrantenpflege, Fürften gu Colms-Baruth,

Belanntmachung

greigab e von Branntwein gur Berftenerung im Juni 1915. Bom 20. Mai 1915. im Juni 1915. lif Grund von § 2 ber Berordnung, betreffend Gindeng ber Trinfbranntwemerzeugung, vom 31. Marg (Reichs-Gefethl. G. 208) bestimme ich:

Jani burjen unverarbeiteten Branntwein gegen Entber Berbrauchsabgabe biejenigen Berfonen in den Serfehr überführen, die es im Betriebsjahr 1913/14 beben, und zwar dis zu zwei vom Sundert der von im Betriebsjahr 1913/14 versteuerten Menge. Setlin, den 20. Mai 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

Befanntmadung

it das Berfüttern von granem Roggen und Beigen.

Bom 20. Mai 1915. der Bundesrat bat auf Grund von § 3 des Gefekes bie Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen seinen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethl. folgende Berordnung erlaffen:

1. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen mien Behörden tonnen verbieten, dag gruner Roggen giner Beigen als Grunfutter ohne Genehmigung ber Behörbe abgemaht ober verfüttert wirb. Die Landeszentralbehörben erlaffen die Bestim-

m jur Ausführung biefer Berordnung, und bestimmen, is juftandige Behorbe im Ginne biefer Berordnung

3. Zuwiderhandlungen gegen ein auf Grund von § 1 mes Berbot ober gegen die auf Grund von § 2 er-m Ausführungsbestimmungen werden mit Geldstrafe fungebnhundert Marf bestraft.

4. Die Berordnung tritt mit dem Tage der Ber-g in Rraft. Der Reichstanzler bestimmt den Zeitdes Augerfrafttretens.

Berlin, ben 20. Mai 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglers, Delbtud.

Mit Belanntgabe biefer Berfügung treten folgende Bes

1. In allen dem 8. A. R. gehörenben Rreifen durfen Sandler und andere Brivatperjonen nur bann noch freihandig Pferbe antaufen, wenn sie im Besit von Erlaubnisscheinen bes ftello. Gen. Abos. 8. A. R. sind, bezw. folde ber Re-

monte Inspettion haben. Auch aus Offtzieren bestehende Antaufs-Rommissionen mussen Erlaubnisscheine des stellto. Gen. Ados. 8. A. R. in Sanden haben.

2. Die Landratsamter, Bolizeiverwaltungen pp. haben jeben Pferbehandel, ber gegen Biffer 1 biefer Berig. verstoft,

Es ift feitens aller in Frage tommenden Behorden pp. besondere Borjorge gegen eine Berichleppung von Pferden in andere Rreife oder aus den Grengen des Rorpsbezirts hinaus zu treffen.

3. Um den gejehmäßigen Bferbehandel innerhalb des Rorpsbezirts nicht völlig zu unterbinden, burfen die Landrats-ämter, Bolizetverwaltungen pp. einzelnen Brivatpersonen und Sandlern in jedem Einzelfall Erlaubnis bierzu erteilen, wenn einwandfrei nachgepruft ift, daß diese Pferde den Rorpsbereich auch nicht verlagen.

Allen Sandlern, welchen vom ftellv. Gen. Rdo. 8. A. R. eine Erlaubnistarte jum Rauf von Pferden ausgestellt ift, wird gestattet, Die aufgesauften Pferde an Cammelpuntte

innerhalb des Korpsbezirts zusammenzutreiben.
5. Alle Eisenbahnvorstände, Bahnhofs-Kdturen. pp. sind durch ihre Direttionen und die Linien-Kdturen. anzuweisen, Handlern und Brivatperionen bas Berlaben von Bferben nur bann zu gestatten, wenn fie im Belit von Erlaubnisicheinen bes fiello. Gen. Rbos. 8. A. R. bezw. ber Remonte-In-

Zuwiderhandlungen werden nach §§ 4 und 9 des Gefebes über ben Belagerungszustand bestraft.

Cobleng, ben 14. Mai 1915 Stelly. Generaltommando

8. Mrmeeforps. Der Rommanbierenbe General: von Block.

Mbt. In Mr. 3630 M.

Bird veröffentlicht.

Der Kreis Limburg gehört hinsichtlich der Pferde-gestellung zum Bezirf des 8. Armeeforps. Die Ortspolizeibehör-ben und Königl. Gendarmeric-Wachtmeister des Kreises haben bie Befolgung der vorstebenden Berfugung ftreng gu überwachen. Bur Ausstellung von Erlaubnisicheinen für den Pferdevertauf in Einzelfallen ift nur das hiefige Landrats-

Für ortsübliche Befanntgabe ber Berfügung wollen bie

Ortspolizeibehörben Gorge tragen. Limbu rg, ben 21. Mai 1915.

Der Lanbrat.

Betr. bas Tragen von Genjen.

Rach ben Unfallverhütungsvorschriften ber Beij. Raff. Landwirticaftlichen Berufsgenoffenicaft muß jebe Genfe auf bem Wege von und gur Arbeit entweber mit einer bie Edmeide und Spipe vollftanbig verbedenben Scheibe von Blech, Leber ober Solg verjehen ober in ber gangen Lange ber Schneibe umwidelt ober mit abgeschlagener, an ben Stiel festgebundener Geneibe getragen werben.

Da Dieje Bestimmung immer noch vielfach unbeachtet bleibt, find die Feldbuter und Ortspoligeibiener ich leunig fi anguweifen, jede Zuwiberhandlung gur Ungeige gu bringen, und zwar Betriebsunternehmer beim Geltionsvorstande ber Landwirtschaftlichen Berufs-Genoffenichaft, babier - Berficherte bei ber guftanbigen Bo-

Limburg, ben 21. Dai 1915.

Der Lanbrat.

Betanntmadjung.

Bur Bermeidung von Strafen und unliebjamen Anordnungen mache ich nochmals barauf aufmertfam, daß in ben Cheunen vor ber Einfahrt von Frucht pp., bie burch bie Unfallverhutungsvorfdriften geforderten

Sicherheitsvorrichtungen getroffen werden muffen. Gerufte, Buhnen, Bobefte, Abichlage, Oberboben, Lager-plate und Arbeitsftellen, Die mehr als 11/4 Meter hoch liegen, muffen auf ben Geiten, wo Menichen bei einem Gehltritt herunterfturgen tonnten, durch eine Brettereinfriedigung oder durch ein festes, nicht abnehmbares Gelander von 80 Bentimeter bis 1 Meter gesichert fein. In allen nicht zu eben er Erde befindlichen Raumen,

ferner auf erhöhten Buhnen und auf Geruften, jowie bejonders auch über ben Ballenlagern über Scheunentennen, muß ber Bobenbelag jo bergerichtet fein, bag man nicht burchbrechen und nicht bindurchfallen tann. Birb er von Brettern, Latten, Rund- und Rantholgern berge-itellt, fo burfen diese bochitens 5 Bentimeter von einander entfernt und muffen aufgenagelt ober anderweit unverschiebbar festgelegt sein. Bretter, die dazu benutt werden, mussen mindestens 21/2 Zentimeter, Lattenund Ranthölzer mindestens 4 Zentimeter start sein, Rundhölzer mindestens 6 Zentimeter im Durchmesser haben. Morsiche Holzer musser millen beseitigt werden.

Die Ortspolizeibehörben bes Rreifes erjuche ich nochmals, bie Landwirte hierfiber wiederholt zu belehren, bamit fie rechtzeitig bie erforderlichen herrichtungen beforgen und fich fpater nicht mit Unfenntnis ber bestehenden Borichriften entidulbigen fonnen.

Limburg, ben 21. Mai 1915.

Der Banbrat.

Un Die Berren Burgermeifter bes Rreifes . 3ch erfuche, die Sebestellen anzuweisen, die Eintommenfteuer von ben im Seere ftebenben Steuerpflichtigen, bie nach ginem Gintommen von weniger als 3000 M. veranlagt finb, nicht zu erheben. Dieje Steuer-beträge find vorläufig gestundet. Wegen Abgangstellung biejer Steuern ergeht ipater besondere Berfügung. Limburg, ben 25. Mai 1915.

Der Borfigenbe ber Einfommensteuer-Beranlagungs-Rommiffion.

Miederlage der

westlichen Kriegsschauplaß.

wies Sauptquartier, 25. Dai. (28.2.8. Amtlid.) Glanbern festen wir gestern unfere Angriffe in Rich-Dern fort, erfturmten die Blaminghe Germe, das Echlog Bieltje, die Belieweerde-Germe und naberten und Bei biefen Rampjen fielen 150 Gefangene und zwei Igewehre in unfere Band.

Biblid Armentieres, swifden Renbe Chapelle und Gimb nordlich der Lorettohobe wurden feindliche Teilblutig abgewiesen. Bei Renville tamen in einem bereitgestellte Sturmtruppen des Feindes durch uneriejener nicht zur Entwidelung. In Cambrai wurden ambenmuri eines frangonichen Gliegere beim Berbes Gottesbienftes fünf Frangofen getotet und zwölf wir ichmer verlegt. Bei St. Quentin ichoffen wir ein bes Singzeng herunter.

Oberfte Beereeleitung.

Englische Berlufte. Baris, 24. Mai. (I.U.) Dem "Rem-Port Berald" betrugen bie englifchen Berlufte ber letten 14 Tage aber gefangen. Die vom Kriegsministerium am en Samstag und Sonntag veröffentlichten Ber-find die langiten, die feit Rriegsbeginn ausgegeben Brigadegeneral Bole ift feinen Berlehungen erlegen. bon, 25. Mai (B. T.B. Richtamtlich.) Die "Daily berechnet in einem Leitartifel, in dem das Blatt Ritangreift, daß die Englander taglich 200 Dann und Bermunbeten verlieren

Gin englifdes Gingeftandnis.

London, 25. Mai. (28. I. I Richtamtlich.) Rriegeforreipondent John Budjanan melbet ber "Times" aus bem britifchen Sauptquartier : Der Feind befitt eine erftaunlich machtige Maichinerie, und wenn wir uns nicht eine Daichinerie von gleicher Straft verichaffen fonnen, wird er bie überlegene Befechtsfraft unferer Golbaten gunichte machen. Seine Dafdinerie befteht aus einer großen Bahl ichmerer Beichütze und Dafdinengewehren und einem anicheinend unbegrengten Borrat hocherplofiver Geichoffe. 2Ber die Gefchichte aufbrachte, daß ben Deutschen die Geschoffe ausgingen, leiftete ber Cache ber Alliierten einen graufam ichlechten Dienft.

Gin Bericht des Generale French.

London, 25. Mai. (B.I.B. Richtamtlich.) French berichtet von geftern: Unfere Artillerie brachte beute brei beutiche Batterien gum Schweigen. Deftlich von Dpern entwidelten Die Deutschen frühmorgens Infanterieangriffe unter bem Chute giftiger Gafe, mabrend die Artillerie gleichzeitig mit Stidgafen gefüllte Gefchoffe abfeuerte; unfere Truppen waren gezwungen, einige Laufgraben zu raumen. Der Feind brang an ein ober zwei Stellen durch unfere Glieber; ber Rampf bauert noch an. Teile ber urfprung. lichen Linie wurden juruderobert.

Bom Rampffeld in Flandern.

Ropenhagen, 22. Dai. (I.II.) Rach Blattermel-bungen aus Dunfirchen habe die beutiche Infanterie bei den Sumpfgegenben von Couches ftarte Stellungen inne. Sinter ber beutichen Gront find außerordentlich ftarte Befeftigungen angelegt. Die Deutschen find eifrig bamit beichaftigt, neue Berichangungen berguftellen. Sinter ben Soben von Lens liegen bereits riefige Befestigungen. Die Linie ber Coutengraben ift fast unübersebbar. Es mulle baber mit Giderheit erwartet werben, bag bas geplante Borruden ber Berbunbeten hier notwendigerweise jum Stehen gebracht wird, ba es volltommen unmöglich sei, die beutsche Front bier 3u durchbrechen. (2. A.)

Der Unterseebootskrieg.

Gin Belohnungsangebot für Reutrale. Athen, 24. Mai. (B. I. B. Richtamtlich.) Die englifche Bejandtichaft bat bie Belohnung für jebe Beibilfe jur Berftorung eines beutiden Unterfeebootes auf 2000 Bfund Sterling (40000 Mart) erhöht.

oftl. Kriegsschanplägen.

Großes Sauptquartier, 25. Mai. (28. 2 B. 21 mtlich.) Die Armee des Generaloberften bon Madenjen bat gestern nördlich von Przemuil die Cffenfibe ernent aufgenommen. Der Angriff führte wieder gn einem vollen Erfolg. Die ftart bejestigten Orte Drohojow, Oftrow, Radumno, Bufedo, Wietlin, Matowiffe und die Soben nordweftlich Bobrowla fowie öftlich Cetula murben fturmender Sand ge-

Bieber fielen 153 Offigiere und

über 21 000 Mann

ale Gejaugene, 39 Geich üse, barunter 9 ichwere, und mindeftens 40 Majdinengewehre den verbundeten Truppen in die Sande. Die Ruffen erlitten außergewöhnlich hobe

Un der Dubiffa öftlich Roffienje griffen unfere Truppen gegenüberftehende ftarte ruffliche Rrafte an, ichlugen fie und warfen fie unter empfindlichften Berluften über den Fluß'i 2240 Gefangene und fünf Maichinengewehre wurden erbentet. Beiter füblich icheiterten mehrere teilmeife febr befrige ruffifde Angriffe aus der Richtung Giragola unter großen, blutigen Opfern für den Wegner.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 25. Mai. (B.I.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Den 25. Mai 1915, mittags: In Mittelgaligien greifen bie verbundeten Armeen an ber gangen Front von Gieniama bis gum oberen Dnjeftr ftarfe ruffifche Rrafte an. Die Armee des Generaloberiten von Madenjen, in beren Berband bas öfterreichisch ungarifche 6. Rorps fampft, bat Radymno genommen und ift öftlich und fudoftlich diefer Ctabt gegen ben Gan vorgebrungen. Der Feind, ber burch gahlreiche Angriffe bas verlorene Terrain gurudzuerobern versuchte, wurde überall geworfen, verlor an 21 000 Gefangene, 39 Geschube und über 40 Majdinengewehre. Die Armee Buhallo und Bohm Ermolli, die fudoftlich Przempil vorstoßen, haben unter erbitterten Rampfen Raum gewonnen und ben Gegner über bie Blonia-Riederung gurudgeworfen. Der Angriff wird auf der gamen Front fortgefett. Die fonftige Lage auf dem nordoftlichen Rriegsichauplat hat fich nicht geandert.

3m Gudweften find an der Tiroler und Rarnthner Grenze ba und bort fleinere feindliche Abteilungen, hauptfachlich Alpini, über die Grenze vorgegangen. Wo fte auf unfere Stellungen ftiefen und angeschoffen wurden, fehrten

fie um.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleuinant

Ruffifches Gingeftandnis.

Petersburg, 22. Mai. (B.I.B. Richtamtlich.) Der "Ruktoje Clowo" ftellt feit, bab Die Raumung ber Rarpathenpasse und der Rudzug von der Dunajee-Linie zum San, den der Generalstabsbericht jest mit einer Umgrup-pierung begrunde, ohne Zweifel jehr ernste Erfolge des Feindes seien, die den Russen den fürzesten Weg nach Ungarn, fowie die Wege vom Diten ber nach Rrafau verlegten. Dieje Gebiete feien fur die Teutschen am allerempfind-lichften auf bem gangen Rriegegebiet. Obwohl bie Beeresleitungen wußten, daß große Truppenmaffen in Beitgaligien Busammengezogen waren, war boch die Aufflarung mit den porbandenen Mitteln nicht genügend durchführbar. Außerbem zeigte fich eine ungeheure Ueberlegenheit ber feindlichen ichweren Artillerie. Das Blatt hofft, bag die Sanlinie gehalten werbe und Przempft als Stuppuntt bienen tonne.

Gin Frangoje über die Lage in Galigien.

Genj, 22. Mai. (I.U.) Oberftleutnant Rouffet, ber militarifche Mitarbeiter bes "Betit Parifien", welcher bisber die Erfolge ber deutiden und ofterreichijd-ungarifden Truppen in Galigien als Bagatelle bezeichnete, fieht in feinem gestrigen Bericht die Lage ber Ruffen als ernft an. Er erllart, das Biel der außerft heftigen Angriffe in Galtzien ware jest tlar, es fei die Wiedereroberung Brzemplls. Die Feinde batten durch die Erzwingung des Can-Uebergangs einen großen Borteil an fich geriffen. Brzempfl werde nun auch von Rorben angegriffen und die Lage ber Ruffen um die große Seftung fei außerft ichwierig. Es fei wirflich über-rafchend, mit welcher Schnelligfeit eine Aenderung in ber militarifchen Lage Galiziens eingetreten fei, welche Die Ruffen nötigte, die Festung, die sie erft vor furgem genommen, jebt zu verteidigen. General Berthaut, welcher in demselben Ginne urteilt, ichreibt, die russische Armee fonne die bisherige Situation auf ber gefannten Gront nicht wiederher-ftellen und wird vielleicht zu einem weiteren Rudzuge ge-

Die osmanischen Kampfgebiete

Die Rampfe an den Dardanellen.

Ronftantinopel, 23. Mai. Ctr. Frift.) Rach mehr-tägiger verhältnismäßiger Rube wurde gestern wieder mit Anipannung ftarferer Rrafte in den Darbanellen gefampft. Es gewinnt ben Anichein, daß Englander und Frangofen geftern die Enticheibung in den Darbanellen berbeiguführen beabfich tigten ; ihre famtlichen Rriegsichiffe traten in Catigfeit. Unter

bem Schuge bes anhaltenden furchtbaren Feuers gingen die englifdefrangofiichen Stellungen von Sebb ul Bahr und Art Tepe jur Offenfive über. Rach mehreren Stunden heldenhaften Rampfes brach die feindliche Offenfive vollftandig gujam. men; der Feind mußte fich in wilder Flucht in die unter dem Schute feiner Flotte befindlichen Stellungen gurudretten. Die Feinde verloren über 2000 Tote, ferner wurden mehrere feindliche Rreuger durch das wohlgezielte Feuer ber turfifden Batterien ichmer beichabigt. Die Berlufte der Turfen betragen einige 40 Tote. Der geftrige Rampf gablte gu ben erbittertiten, aber auch erfolgreichften mabrend ber Darda. nellen Rampfe der legten Wochen.

Ronftantinopel, 23. Mai. (28. I.B. Richtamtlich.) hier eingetroffene Bermundete aus den legten Dardavellen-Rampfen ichilderten jum Befuche jugelaffenen Journaliften, mit welch unbeschreiblichem Ungeftum die turtifchen Eruppen in der Racht vom 19. Dai ben Sturm gegen die feindlichen Schugengraben, die Stellungen bei Ari Burnu borgetragen batten Der rechte turfifche Flugel, namentlich aber der linke Flügel, fei in die feindlichen Schutengraben gedrungen und habe die ihm vorgezeichnete Aufgabe erfüllt. Die Goldaten feien fo eiligen Laufes vorgegangen, daß die Offigiere genotigt waren, fie gurudguhalten Die feindlichen Stellungen feien nicht burch einfache Schugengraben verteidigt, fondern burch Canbiade, und feien mit Dafdinengewehren beipidt, die ein Bollenfeuer unterhielten. Trogdem batten die turfifchen Offiziere und Goldaten taltes Blut bemahrt und feien mit bem Rufe "Allah! Allah!" fturmifch borgegangen. Die Bermundeten fagen, daß Die fürfifden Stellungen unemnehmbar feien Gie find überzeigt, daß ber Feind ichließlich gezwungen fein werde, fich wieder einzuschiffen Rach Ausjagen der Bermundeten verwendet der geind Dum-Dum-Geichoffe. Die Bermundeten iprechen ihre lebhafte Befriedigung über die gitte Berpflegung aus, die den turfijden Truppen an den Berteidigungelinien guteil werbe. Der Geift ber gangen turfiften Armee übertreffe jebe Borftellung

Gin englifdes Linienfchiff torpediert.

Ronftantinopel, 25. Mai. (28 I. B. Richtamtlich) Das Daupt quarrier teils miet Bente Radmittag ift das englische Linienschiff "Trumph" im Golf von Garos in ber Rabe von Ari Burnt torpediert morben und geinnfen.

An der Dardanellenfront und auf ben übrigen Rriegs. ichauplagen hat fich geftern nichts Wefentliches ereignet.

Leiftung eines türfifchen Unterfeebootes Ronftantinopel, 25. Mai. (28. I.B. Richtamtlich.) Die Radricht vom Berlufte des Pangerichiffes Der tuffifchen Flotte im Schwarzen Deer "Banteleimon" war bis fest nur aus auslandischen Telegrammen befannt geworden, nun erft wird bier amtlich mitgeteilt, daß bas Bangerichiff von einem fürfifchen Unterseeboot verjentt worden ift. Die Turfei hat bisher bas Borhandenfein des Unterfeebootes, folange

Der Krieg mit Italien.

nicht bas Ergebnis feiner Tatigfeit befannt war, verheimlicht.

Die militarifden Borbereitungen Italiens. Bien, 25 Mai. (B. T B. Richtamtlich) Rriegspreffequartier wird gemelbet: Ueber breißig Jahre mit Defterreich-Ungarne Wehrmacht verbundet, fällt uns jest die italienische Armee und Flotte in ben Ruden. Seit Beginn des Rrieges beichleunigte Italien feine Ruftungen gegen uns und traf in Benetien und in ber an unfer Bebiet anichliegenden Grenggone militarifche Dagnahmen, bie mit bem Bundnisverhaltnis wenig in Ginflang ju bringen waren. Diefes Berhalten mußte nach ben bioberigen Erfah. rungen mit unferem Berbunbeten ernfte Bedenten erweden. Der Gedante, Italien tonnte, feine Ehre vergeffend, in bas Lager unferet genibe übergeben, war nicht mehr von ber Sand zu weifen Als bann im Fruhjahr immer beutlicher murbe, bag die italienische Beeresleitung fich gu einem verraterifden Angriff auf unfere mit ben Daupifraften gegen bie ruffifche Uebermacht fampfenden Armeen porbereite und Erup. pen im Grenggebiet gujammengog, mußte man fich entichliegen, Dagnahmen gu treffen, um einem berartigen Ueberfall gut begegnen Die Grengjone gegen Italien murde für einen moglichen Rampf vorbereitet. Ungeachtet ber drohenden Gefahr

im Gudweften wurden die Operationen gegen Ruff. ganger Rraft fortgefest. Dierdurch tonnte noch in Monat der große Erfolg in Beft und Dittelgali werden Jest, wo ber ichmabliche Berrat bes noffen gur Tatfache geworben ift, werden Deutschlant Defterreich Ungarns fieggewohnte Truppen bem nichten aller Geinde gu begegnen miffen.

Die Rampfe in der Moria.

Bien, 25. Mai. (B. T. B. Richtamtlid.) Flottenaftion marf ein öfterreichifder Flieger viergebn & bei Benedig. Im Brfenal entstand ein Brand. ftorer wurde ftart beichabigt. Bei Borto-Corfini tuthbeftiger Rampf, an dem ber Berftorer "Scharfichus Rreuger "Rovara" und ein Torpedoboot beteiligt waren Berlufte bes "Rovara" betrugen; vier Dann tot, adi verwundet. Die Berlufte ber Staliener find gebn. bie sigmal ichmerer. Ancona wurde von dem Gros ber beichoffen. Bebeutende Berftorungen murben angerichte Dampfer verfentt, der Reubau auf ber Werft bemolie Borletta murbe ber italienifche Berftorer " Turbine" te ichoffen und ergab fich; 35 Mann ber Befatung be ber Rommandant und die Offigiere, wurden gefangen

Die Boltoftimmung im Lande Tirol

m bad

bie Bro

mit be

mir Un

the T

in noch

oufan

et fran

Beran

Mangel Edwei

uden b

on be

m Rent

mich tei

swif

erlin

m heute

berung

wie bei

ficen ?

nich

en, ba

eablide

tom, 2

mitel 1

in in

m Stul

te beu

trn. 2

im B

ment

E put tr

Das

trlit

Service.

liber e

twichen Thio

interes beautro

ergeje

er It

irbroch L Be

Innebrud, 24. Dai. Ctr. Frift.) Die De pon der Rriegeerflarung murde in Tirol mir p beurem 3 ubel aufgenommen, ber endlich lende Unficherheit ber letten Tage lofte. In Innsbrud zogen viele Tanfende bis lange nach Mitternacht in 8 tung von Militarmufit bie Strafen ber Stadt und ftalteten fturmijde Rundgebungen. Erot tieffter Ges fam es nirgends auch nur ju der fleinften Ausian Mus allen Teilen bes Landes, bezeichnenbermeife aus Welichtirol, laufen Berichte über jubelnde Aufnahm Rriegeerflarung ein.

Genügend Metallvorrate in Deutschland

London, 22. Mai. (B T.B. Richtamtlich.) Die 3 bringt ben Artifel eines Reutralen über Deutschland, chem es beißt, daß Deutschland genugende Borrate ans und anderen Metallen gur Berftellung von Munition

Naliche Berluftziffern.

Berlin, 25. Mai. (28. T. B. Richtamtlich) In Großen Dauptquartier wird gefdrieben: 3m Auslande unfere Berlufte bei Dpern, bei Arras und in Galigien in einer geradezu finnlofen Beife übertrieben. Gs but in Berluftgiffern genannt, die die Bahl ber uns an On: Stelle überhaupt jur Berfügung ftebenden Rampfer mee in einem Fall um bas Doppelte, überfchreiten. Allen Lügennachrichten gegenüber, beren 3med ja nabe gema und nicht weiter erörtert gut werden braucht, gibt ce m Erwiderung. Das find unfere Berluftliften, die mit ber Grundlichteit und Genauigfeit geführt, unferem Boll ! Einblid gemahren. Unfere Begner bagegen machen auf Berluften, felbft ihrem eigenen Bolf gegenüber, ein G nis, die Geben por der Babrheit ift gu groß. B. wird verbreitet, die ruffifden Gefamtverlufte b nur rund 500000 Mann In Wahrheit beginden fich ! an in Liften geführten ruffifden Befangenen in Dem 5260 Offigiere, 530000 Mann, in Defterreichellngarn Offigiere, 360000 Mann, megefamt 7161 Offigiere, 8 Dann. Dagu tommen noch mindeftens 140000 Dans ben jegigen Rampfen, Die von ben Beimatebehorden nod! übernommen find, fodaß die Baht "einer Million" überichritten ift.

Die Reutralität Schwedens.

Stodholm, 24. Mai. (B.I.B. Richtamtlich) Morgenblatter veröffentlichen eine Londoner Depein nach der Untersefretar des Auswartiger auf eine im Unterhause mitteilte, daß die Bertreter Grofbritan Franfreiche und Ruglands im August 1914 erflerten

Liebe erweckt Liebe.

51) Dann fagte fie gaghaft: (Rachbrud verbeten.)

Mutter, bitte."

Frau Ritter legte es ladelnd in ihre Sanb.

"Ja, Teechen, du follst es haben. Und ich freue mich febr, bag es bir eine Bitte wert ift."

"Chente mir bies Buch mit ber goldenen Bringeffin,

Fee nahm bas Buch felt an fich. Ihr Berg ichlug fo ftart und unruhig gegen dies schlichte, fleine Marchenbuch, daß fie meinte, es gu boren.

Mit einem langen Blid fab fie lich nochmals in bem Bimmerchen um. Berftoblen ftreifte ihre Sand ftreichelnb über bas ichmale Bett.

Sie ahnte nicht, bag die Mutter bas fah, und mertte nicht, wie es in beren Augen freudig aufleuchtete.

Schweigend verliegen Die beiben Frauen ben fleinen Raum. Unten angelangt, verabichiedete fich Fee ichnell und berglich von der Mutter. Diese begleitete fie bis gur Tur. Gee brach eine von den rotlila Fliederbolben und befestigte fie an ihrem Gurtel.

"Er duftet fo berrlich, Mutter, bein Flieder," fagte fie,

tief aufatmend.

deal sit

"Ja, Feechen, Fliederduft im Mai — das macht Berg-flopfen", icherzte die Mutter.

Als Gee bann im Bagen fah, jagte fie ftill por fich bin: "Flieberbuft im Dai macht Sergflopfen."

Rlopfte deshalb ihr Berg fo rebellifch?

Sie schlug bas Buch auf und suchte bas Bild ber gold-haarigen Prinzessin. Und als sie in bas schon rot und weiß gemalte Geficht ber Pringeffin fah, die eine Rrone auf bem goldblonden Saar trug, da mußte lie leife in fich hinein

Rurge Beit nach ihrer Antunft gu Saufe fam auch ihr Mann beim. Er trat in ihren fleinen Galon, in bem fie fich aufhielt. Gie begrufte ibn mit einem freudigen Blid, als freue fie lich feiner Beimtebr, und doch mit einer leifen Befangenheit.

Er fah lachelnd in ihre glangenden Mugen, aus benen das beimliche Grubeln verichwunden war, das in all ben

Bochen barin gelegen batte. "Run, Gee - bu wo heute vormittag bei ree

Mutter ?"

Cie errotete jab, und, tief aufatmend, faste fie ichnell feine Sand. ,, Ja, Sans - und - ich habe fie nach allem gefragt

und weiß nun, wie unrecht ich dir mit meinen Zweifeln tat. Rie mehr will ich an dir zweifeln, ich will dir in Butunft verauch wenn ich bich nicht verftebe." trauen -

Er flifte ihr die Sand, und in feinen Mugen war ein frobes Licht.

Roch ein Biertelftunden tonnte er in ihrem fleinen Galon mit ihr plaudern. Gie faß, in einen Geffel geschmiegt thm gegenüber. Gleich nach ihrer Beimtehr hatte fie fich für bas Diner umgefleibet. Gie trug ein weißes, ichleierartiges Gewand über garter, cangierender Geibe, mit einem filbernen Gurtel und filbernen, garten Gpigen. Er wunichte

fie immer in eleganter Doilette zu jehen, das wußte fie, und deshalb ichmudte fie fich ftets mit Sorgfalt für ihn. Unter bem buftigen Rleiberfaum wurden ihre ichmalen, feinen Buge, bie in eleganten Couben und feibenen Strumpfen ftedten, fichtbar. Und der Ffiederzweig blühte an ihrem

Flieberbuft im Dai!

Sans Ritter hatte auch ftartes Bergflopfen, als er Tee gegenfiber fan.

Dann melbete ber Diener, bag bie Cuppe aufgetragen fei, und Sans Ritter führte feine Frau in das Speifezimmer, das mit folider, unaufdringlicher Pracht harmoniich ausgeflatter mar.

11. Rapitel.

Schon am nachften Tage besuchte Sans Ritter feine Mutter auf einige Minuten, obgleich er sich die Zeit dazu birelt fteblen mußte. Er wollte gern naberes von der Mut-ter über den Besuch seiner Frau boren, denn Fee sprach lein Wort mit ihm darüber.

rielige Beit ibringen. Die Pinte ber Edit

Geine Mutter berichtete um jo ausführlicher, nur von ihrem Schaf in ber Kommobe fprach fie nicht.

Als fie ihm ergablte, daß Tee das Giebelinda gefeben und fich bas Marchenbuch gum Geichent aus batte, ftieg ein belles Rot in feine Stirn und bie

Eins behielt aber die alte Frau fur lich: Das Gtt lich über bas schmale Bett ihres Jungen gestrichen ,, Daran barf man mit feinem Wort rühren, bas ift beiliges Gebeimnis," dachte die ichlichte und bod ! empfindende Frau. Hans war auch ohnedies für beitt beglüdt und hoffnungsfroh. "Ach, Mutter, wenn meine goldhaarige Pringe

erst ihr ganges Berg geschentt, dann stelle ich pot und Uebermut die gange Welt auf den Ropf," rief er !! Die alte Frau lachelte still vor sich bin.

Welche Frau follte benn auf die Dauer ihrem

Gie fab ihm mit ftolgem, gartlichem Ausbrud ins "Das wird tommen, mein Junge, das wird gam tommen! Zett habe ich gar teine Bange mehr," fa

Gee ftattete in berfelben Beit ber bofratlichen ihren Befuch ab. Gie wurde zuerft entichieben fubl rudhaltend von ben drei Damen empfangen. Man gefranft und beleidigt. Alls Gee aber bie Gintabung gu einem feitlichen

für den nächsten Abend hervorbrachte - "nur gal uns, Tante Laura, nur um Guch zuerst einmal allem gu tonnen, als meine erften Gafte" - ba veridwand gesammelte Groll, man nahm besanftigt die Ginlabun

Lorden und Barbden tauten nun wieber auf. tundigten fich lebhaft nach allem, was Fee auf ihrer breife geleben hatte, und feufzten sehnsüchtig. Galorgeitsreife wunschen fie lich auch. himmlisch muhte Bollmers mit Leutnant Forit.

"Es mar eine ebenjo glangende Feier wie bie Gut nie eine fo wenig hubiche Braut gefeben, trof ibres vollen Brautfleides und bes fostbaren Schleiers. neben bem iconen Forft - er fab blendend aus, nicht gludlich." (Fortjehung

bie Reutralität und Unabhangigfeit Echwedens ! und garantieren wurden, solange Schweden Reu-erbachte. "Svensta Telegramm Byran" ist erbestätigen, bag folde Erflarungen auch von Geite abgegeben wurden, und daß diese für irgend ein Anerbieten ober eine Berpflichtung grassfehten noch veranlaften.

uman Die jungen Frangofen jum Militar: Dienft gwingen muß.

patis, 24. Mai. (I.U.) Hemaß eines Erlaffes des militers vom 9. Mai hat bie frangofifche Bolizei mit merben alle jungen Manner, Die auf ber Strafe entigen öffentlichen Orten angetroffen werben, und weilen tonnen, biah fie irgendeiner ber vorläufig on Militarbienst befreiten Rategorien angehören, sofort und in bas nachste Retrutierungsburo beforbert.

Der Boftdienft in Belgien.

tutite

rhade

t matter

t, nat

n- 514

08 btt 3

gerichte.

emolien

bine" let

ung, ber

Tirol.

Die Re

t mit u Stid by

meerne!

of Hap

er Grin

Muside

e nugl Kujuaha

Dit . I

rate ang

uslanden

alizien ar

an On

ofer wein

he gemy

bt ce mm

mit be

n Boll .

chen auf tr

In Reil

den fid

10 Minn

den nod s

amtlid)

Depeide

eine ant

enf ausg

Daß ger Feitrichen boa ift moon is

für brutt

Pringer

ich pot tief et et

ihrem t

ud ins Ge ird gang s ehr," fam

fühl un Nan in

tlichen ur gan allein be swand d inladung

brer ber Solds ufte be

oie Eure, aus. 3 ihres a iers. au

BHHE

Klim is

netlin, 24 Dai. (B. I. B. Richtamtlich.) Die Bie rung des Boftbienftes innerhalb des Gebietes des Rai-Dentiden Generalgouvernements Belgien ift munmehr Camtliche Orte und Wohnstatten in Diefem Gebiet n das neugeichaffene Boftnes ber deutschen Boft- und Genoerwaltung in Belgien angeichloffen. Das Gebiet Die Provingen Antwerpen, Brabant, Limburg, Lattich. Ramur, sowie die bie Broving Bennegau mit bet Kreifes Tournai. In das Gebiet einbezogen girbem die frangofischen Landesteile von Givet und mit ben Boftorten Anbribe, Fumah, Gibet, Bargnies, und Biereur Dobhain. Richt einbezogen ist Mau-nir Umgebung. Diefer frangofiicher Landesteil, ber egralgonvernement in Belgien jugeteilt ift, gebort ebenne Broving Dit und Weft Fladern und der Rreis noch jum Bereiche der Felpoft ber Beftarmeen.

Die Schweiz.

fanne, 22. Mai. (I. U.) Der Gijenbahnverfehr bei frangofilch-ichmeigerischen Strede, ber feit langen ein formlich normal junttionierte, unterliegt bebeu-Beranderungen. Der Berfehr mehrerer fahrplanpr Juge ist eingestellt. Die Züge fahren teine Schlaf-nehr. Die Mobilisserung ber ichweizerischen Armee rollem Gange. Es macht sich bereits jest ein empfindlengel an Arbeitstraften bemertbar. Man befürchtet Edweiz große Teuerung, falls die Lebensmittelzufuhr falien infolge ber Belegung ber italienischen Gifenmen burch Truppen-Transporte Stodungen erleiben. ber Comeiger Grenze, 22. Mai. (I.U.) p. Basler Rachrichten" hören, haben famtliche frieg-um Machte, die ber Schweiz benachbart find, neuerbembigende Buficherungen über bie Mchtung ber ichmei-Reutralitat und Integritat abgegeben. Der Bun-bat in feiner Sibung vom Donnerstag abend fic mit der Frage der Uebernahme der Bertre-nt italienischen Interessen in Deutschland beschäftigt. Kobilisierungsbeschlüsse sind nicht gefaßt worden. Es ach seine Anträge in dieser Richtung vor. (Koln. 3.)

Italien.

bbruch der diplomatischen Beziehungen swiften Deutschland und Stalien.

etlin, 25. Mai. Der italienische Botichafter Boln beute nachmittag im Auswärtigen Amt seine Passe n, die ihm dann auch alsbald zugestellt wurden. Mhr 30 Min. ift ihm aus Rom die telegraphische mbrung zu biejem Schritt zugegangen, der damit be-m wurde, daß der deutsche Botschafter, Fürst von ieine Passe gefordert und erhalten habe. Damit sie der "Lot.-Anz." bemerkt, zunächst nur die dischen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien beden. Eine Kriegsertlärung bedeute dieser Abbruch mich. Die italienische Regierung lasse vielmehr un, daß ihrerseits eine Kriegserklärung an Deutschland (Frantf. 3tg.)

Stalien und ber Batifan.

Iom, 25. Dai (Ctr. Frift.) Die "Tribuna" bestätigt, tilet 11 bes Garantiegefeges in lopaler Beife auf die tid ungarifden und beutiden Diplomaten beim In Anwendung gebracht werde, fodaf die Abreife Maiter Deutschlands und Defterreich-Ungarns beim Etubl, die am Montag avend ftattgefunden haben ping aus freien Studen erfolgte. Alle Garantien Driligen Stuhl einschließlich ber Gemahrung des miles in der Boft- und Telegraphenverbindung des merben reipettiert merben.

le deutschen Bertretungen beim Batitan.

orn 24. Mai. (B. T. B Nichtamtlich.) Das Schweis licht Departement teilte feiner Regierung mit, daß bie m Breugens und Bayerne beim Batitan mahrend der auer in Lugano Aufenthalt nehmen werben. Das mem eriuchte bie Regierung, die erforderlichen Dag.

Las Deutiche Gigentum in Stalien.

telin, 25. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Die von race Dapas" und anderen Quellen verbreiteten Rachber eine bevorftebenbe Beichlagnahme deuticher Schiffe gen beutichen Gigentums in Stalien entbehren jeber 3; Dielmehr erfahren wir aus ficherer Quelle, bag en Schiffe entiprechend ben Bestimmungen bes Abtommens behandelt werden. Deutsches Eigentum prechend dem Bolferrecht weder beichlagnahmt, noch

ugeichlagenheit im italienischen Grenggebiet.

etlin, 25. Dai. (Ctr. Bin.) Aus Athen melbet 3. am Mittag": Bablreiche aus Delterreich in Rorfu nene griechische Reisende versichern, bah feit 3 Tagen en italienische Truppen nach der Grenze beforbert Bei ben Golbaten fei aber feine Begeifterung gu In ber Bevolferung ber italienifchen Grengitabte untube und Riedergeschlagenheit. Benedig werde n Berionen, die die Mittel dazu besitzen, efligst Die italienischen Behörden hatten die Rirchen guntwerten entblöht und diese nach dem Innern geschafft. Die Lirchen seinen Wiegerhomben Sandubet die zum Schut gegen Fliegerbomben Sand-tot wurden. Die Runftichate des Museums wurden

in Sicherheit gebracht. Auf ben Baltons ber meisten Sauser in Benedig find Majchinengewehre als Abwehr gegen Fluggeuge aufgestellt. Unter ben Ginwohnern ber Stadt, Die eine Berftorung von Gt. Marco porausfagen, berricht vollige

Hus England

London, 24. Mai. (Etr. Frift.) Die "Ration" be-ipricht in einem Artitel nochmals die Ausschreitungen gegen die Deutschen und fnupft baran die Befürchtung, daß lich bieje Ausschreitungen eines Tages auch auf Richtbeutiche etstreden werben. Die "Ration" verlangt, bag England fich gur Gelbittontrolle und Gelbitbeberrichung erziehe, und fagt: man tonne nicht an einem Tage predigen, bag ber Bobel bie Gefete ju machen habe, und am andern Tage von ihm wieber Behorfam verlangen. Man tonne nicht beute behaupten, daß die Sete gegen Die Deutschen unschuldig fet, und am nachsten Tage, daß eine Sebe gegen die Müller, Die Roblentaufleute, Die Landwirte und die Sausvermieter ein Berbrechen sei. Die "Ration" schließt in bemerkenswerter Beise: Bas wird geschehen, wenn die Rahrungsmittel Sungerpreise erreicht haben? Wird man bann zugeben, daß Plunderungen die Armee schwächten, ba die Schuhmannicaften, die fonft gur Armee geben tonnten, nun im Lande gebraucht werden, um gu Saufe bie Billen und Schlöffer ber Reichen gu ichuten.

London, 24. Mai. (Etr. Frift.) Die augerordentliche Steigerung ber Gleifchpreife in England (fur Dojenfleifch beträgt bie Steigerung 50 bis 60 Prozent, für Gefrierfleifch jogar 94 Prozent) veranlaßt ben "Dailn Telegraph" gu einer Betrachtung, in der er fagt, daß man erft innerhalb ber letten brei Wochen in England begonnen babe, gu fublen, daß jeder einzelne sein Opfer zu bringen habe, und daß der Bapageienruf "Geschäft" wie gewöhnlich aufzuhoren habe. Der "Tailn Telegraph" ermahnt das englische Publikum, sich die drei Gänge bei Tisch abzugewöhnen und sich mit einem Fleischgang zu begnügen. Auch der Fisch sei teurer geworben, ba so viele Fischerboote veransert worden seien, und es sei beshalb nicht baran zu benten, bag ber Fisch bas Fleisch ersehen tonne. Ebenso führt ber "Dailn Telegraph" an, bag Gier und Gemuje viel teurer geworben find. (Frantf. 3tg.)

Portugal.

Liffabon, 22. Mai. (I.M. Brivattelegramm.) Die Minifter beichloffen in einer Gipung, die augere und innere Politit des Landes in voller Unparteilichteit und ohne jede Rudfichtnahme auf Barteiintereffen und Parteigrundfabe ausichliehlich jum Beften des Landes zu leiten und fich auch ben Barteien felbit gegenüber der ftrengften Unparteilichfeit gu befleißigen,

Mabrid, 22. Mai. (I. U. Privattelegramm.) Der Marineminister teilt mit, bag außer ben bereits jeht in portugiesischen Gewässern befindlichen spanischen Rriegsschiffen noch ein Torpedoboot borthin entfandt werben foll. Der Marineminifter ertlart, bag bie Rachricht von ber Canbung fpanischer Matrojen bes Pangers "Espana" in Liffabon jum Coupe ber fpanifden Botichaft jeglicher Begrundung entbehrt.

Rumänien.

Roln, 25. Dai. Die "Rolnifche Beitung" melbet aus Bufareft: Der Dreiverband trat in legter Beit mit neuen Borichlagen berbor, um die Regierung gur Aufgabe ihrer Reutralitat gu bewegen. Che ber Minifter. prafibent Bratianu auf eine Untersuchung Diefer Borichlage einging, die, wie verlautet, weit entfernt von dem Standpunft ber rumanifden Regierung liegen, forberte er Burgichaften, bie nicht erfullt murben. Die bireften Berhandlungen mit Bratianu icheinen auf dem toten Bunft angelangt ju fein. Bratiann bleibt der por Beginn des europaiften Ronfliftes angenommenen Saltung treu, vor allem bie rumanichen Intereffen ju mahren unbeachtet ber neueiten Romplifationen der internationalen Lage, und er wird fich von diefem Wege weder durch den Drud bes Auslands, noch durch inlandische Bewegungen ablenten laffen.

Griechenland.

Athen, 25 Mai. (28. I. B Richtamtlich.) Die Ge-fundheit des Ronigs hat fich gebeffert. Der Bericht von geftern abend 6 Uhr bejagt : Temperatur 37,7, Buls 100.

China und Japan.

Totio, 24. Dai. (B. I. B. Richtamtlich.) Delbung bes Reuterichen Bureaus: Conderberichterftatter in Befing melben, Waihington habe China bezüglich ber Unterzeichnung des Bertrages mit Japan dabin gewarnt, daß diefer die amerifanifchen Rechte in China nicht beeintrachtigen burfe. Dieje Meldung wird bier viel befprochen.

London, 25. Dai. (B. I. B. Richtamtlich) Reuter melbet aus Befing: Die Bereinigten Staaten haben hier eine Rote überreichen laffen, in der es beigt, Amerita fonne fein Abfommen swifchen China und Japan anertennen, bas Die Bertragsrechte ber Bereinigten Staaten und ihrer Burger in China, die Bolitif ber offenen Tur verlegte. Eine gleichlautende Rote ift Japan überreicht morben

Lokaler und vermischter Teil.

Limburg, ben 26. Dai 1915.

Berfonalie Berr Dberftabsargt, Dr. Loeb. wurde zum Gebeimen Canitatsrat ernannt.

Aretsfifdereiverein Limburg. Bon heute ab werden jeben Mittwoch abend 71/2 Uhr, nach Antunft bes Lahnbootes von Dehrn, im "Schubengarten" friiche Lahnfifche - vorzugsweise Beigfische - abgegeben.

Boffendungen ber Rriege und 3ivil. gefangenen. Dem Ronigl. ftellv. Generalfommando ging aus dem Rriegsministerium die Rachricht gu, bag die schweiz. Paliverwaltung das Umwandlungsverhaltnis für Post An-weisungen an Rriegsgefangene in Frankreich bei der Um-schreibung in Bern auf 104 Franken für je 100 Franken seitgeset hat. — Misdann können nach einer Erklärung der russischen Regierung den in Ruhland gefangen gehaltenen beutiden Bivilgefangenen burch Bermittlung des Kriegsgesangenen-Buros beim Russischen Roten Kreuz in St. Petersburg Geld und Palete zugesandt werden, lebtere genießen jedoch nicht Zollfreiheit. Bisher sind alle Sendungen für die in Deutschland als Jivilgesangene fest-gehaltenen Angehörigen feindlicher Staaten den vom Ausland eingehenden Sendungen für Rriegsgefangene gleich-gestellt und danach zollfrei gelaffen worden. Runmehr fallen die Sendungen für ruffiche Zivilgefangene auch unsererseits

nach ben allgemeinen Bestimmungen behandelt, alfo in allem Fällen, in benen die Bollfreiheit nicht im Tarifgeseh ober im Autonomentarif begrundet ift, die Bollgefalle erhoben werden. Die in Betracht tommenden Bollftellen haben ent-

iprechende Amweifung erhalten.

* Batete für die Armee Linfingen. An die Eruppen der unter dem Befehl des Generals b Linfingen fampfenden "Sudarmee" fonnen von jest ab Batete im Gewicht bis ju 10 Rilogramm über bas Militarpafetbepot Leip. Big verjandt werden. Der Brivatpatetverfehr fur bie übrigen im Gudoften (Galigien) fampfenden Truppen bat noch nicht zugelaffen werden fonnen. — Falls Zweifel darüber beftehen. welche Eruppenteile jur Armee des Generale o. Linfingen gehoren, wird empfohlen, por der Abiendung bei bem nachften Militarpafetbepot mittele ber grunen Doppelfarten angufragen, Die bei jeder Boftanftalt gu haben find und unentgeltlich befordert merden

- Runtel, 25. Mai. In der Racht zum Mittwoch voriger Woche wurde in die Wohnung des Amtsrichters Schmab babier eingebrochen. Den Dieben fielen aber nur Ekwaren in die Sande. Diejem Ginbruch folgte in ber Racht gum Donnerstag ein folder in Die Saftwirticaft Rlein in dem benachbarten Arfurt. Hier hiehen die Diebe Wurft, Zigarren, Zigareten und einige Flaschen Getränke mitgehen. Der beiden Diebtähle verdächtig lind zwei Radfahrer, die sich schon einige Tage in der hiesigen Gegend herumgetrieben haben. Am Freitag nachmittag fuhren beide von Seelbach nach Fallenbach zu. Der Postbeamte in Seelbach gab sofort telephonische Rachricht von dem Kommen der Berdächtigen nach Fallenbach nach Falfenbach. Sier murben fie icon vor bem Dorfe von einer Angahl Manner empfangen. Tropbem entfam, unter Berlaffen bes Rabes und Wegwerfen bes Rudjades, einer berfelben; ber andere wurde verhaftet und in bas biefige Gerichtsgefangnis eingeliefert. Die beiben Rudfade waren voll von Gegenstanben, wie Brot, Burit, Bigarren, Bigareffen und Gefrante; es befand fich aber auch darin eine Angahl Diebeswertzeuge, wie Brecheisen, Schraubenzieher, Jangen, Feilen ufw. Der Berhaftete will von Rottlap beigen und seine Eltern batten vor Jahren langere Zeit in Arfurt gewohnt.

F. C. Bom vorderen Taunus, 25. Dai In größeren Mengen find die milden Ranind en hier aufgetreten. Die Boligewerwaltung von Cronberg forbert daber alle Grundftiidbefiger auf, Dieje Schadlinge im eigenen Intereffe und jur Gicherung ber Bolleernabrung gu vertilgen.

F. C. Camp, 24. Dai. 3m Diftrift "Geis" ber hiefigen Gemartung wurden die er ft en reifen Ririden gepfludt.

F. C Ufingen, 25 Mai. Für ben Kreis Ufingen ift burch den Kreisausichus vom 1 Juni d. 36. ab eine Reu-Festiebung der Sochstpreise für Meht und Brot erfolgt Diernach toftet vom 1. Juni ab das Roggenmehl in Rleinvertauf 21 Big. pro Bjund und das Brot mit einem Erodengewicht

von 31, Bfund 65 Pjennig Lyon, 24. Mai. (I.U.) Gine Spionin, Ottilie Bog, Die fürglich in Orleans verhaftet worden war, murbe in Bourgen gum Tobe verurteilt und erichoffen.

Gingefandt.

Die hiefige Breije brachte in biefen Tagen zwei Ditteilungen, die fich mit ber Beranberung ber Babnhofanlage besasten. Es handelt sich hier nicht um eine städtische, sondern bahntistalische Anlage. Injolge der Berhandlungen mit den verschiedenen Behörden jog sich der Beginn der Arbeiten lange hinaus, so das jest nur die Erdarbeiten und ein Teil der Pflangarbeiten ausgeführt werden tonnen. Erft ber Berbit wird die vollständige Gertigstellung ber Unlage bringen und erft bann, oder beffer im nachften Commer falle man ein Urteil und giebe Bergleiche. Die jest vorgenommenen Beranderungen werden teilweise bedauert und man tann bies vom Ctandpunft bes Laien gut verfteben. Aber ber Buftand der beiden jeht neu angelegten Flachen fonnte vor fritischen Augen nicht mehr besteben; die Pflanzungen hatten sich seit 1863 sehr start entwidelt und alle Berhaltnisse vernichtet. Besonders bas Strauchwerf war jum Teil verwilbert und abgangig; bie Beseifigung besselben war somit geboten. Um die Entfernung der Rotbornbaume war es auch nicht ichabe, benn fie waren an Diefer Stelle nicht mehr am Plage; jie waren über bie Berhaltniffe binausgewachfen und auch Daß bas Opfern folder Baume öfters notwendig wird,

hat tein geringerer, als ber Altmeister beutscher Gartentunft, ber Fürft gu Budler-Mustau feftgelegt. Er foreibt bieruber: Fir mich ift ein alter Baum beilig und vieles, mas bem Menichen heilig buntt. Es gibt aber Falle, wo man bas ichonite, ja ehrwurdigite Einzelne dem Borteil des Allgemeinen opfern muß." Mich dintt, daß auch hier die Entfernung der Baume und Gehölze vom allgemeinen timtlerischen Standpuntt aus, durchaus geboten war. Rach ihrer Umarbeitung werben die beiben Glachen vielleicht im Unfang etwas tabl ericeinen, ift aber im herbit die gange Bepflangung burchgeführt, werben im nachsten Jahre uppige Rosen-beete an Stelle alter Strauchgruppen, blubenbe und ein gut gepflegter, gleichmäßiger Rasen bem Ganzen einen freund-lichen Unterton geben, bann wird man auch in Limburg finden, daß diese Aenderung nicht nur geschäftlichen Grunden, fonbern auch ber Allgemeinheit bient. Seppel.



Deffentlicher Betterbienft. Betterausficht für Connerstag ben 27. Dat 1915.

Limburg, 26. Mai 1915. Biftmalienmarkt. Butter per Bid. 1.45 Mt., 2 Gier 21 Big., Kartoffeln per Pid. 00—00 Pig., Lartoffeln per Pid. 00—00 Pig., Lartoffeln per Pid. 00—00 Pig., Lartoffeln per Pid. 00—00 Pig., Binnen per Pid. 00—00 Pig., Binnen per Stüd 8—10 Pig., Citronen per Stüd 8—10 Pig., Binnen per Stüd 00—00 Pig., Anobimud per Pid. 0.90—0.00 Mt., Kabirabi unteritdisch per Stüd 15—20 Pig., Ropfialat per Stüd 4—10 Pig., Gurten per Stüd 40—60 Pig. Recrettig per Stüd 10—15 Pig., Rüben gelbe per Pid. 00—00 Pig., Rüben tote per Pid. 00—00 Pig., Schwarzmurg per Pid. 00—00 Pig., Seichtraut per Stüd 00—00 Pig., Schwarzmurg per Pid. 05—60 Pig., Spinat per Pid. 10—15 Pig., Spargel per Pid. 85—60 Pig., Seilerie per Stüd 10—15 Pig., Spargel per Pid. 85—60 Pig., Seilerie per Stüd 10—15 Pig., Birfung per Stüd 10—20 Pig., Seilerie per Stüd 10—15 Pig., Pafranien per Pid. 25—00 Pig.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Das diesjährige öffentliche Impfgeschaft fur die Stadt Limburg findet an ben nachftebend bezeichneten Terminen ftatt. A. Erftimpfung.

1. 3mpfung: Am Freitag ben 28. Mai 1915, nach-mittage 31, Uhr, für bie im Jahre 1913 ober früher geborenen, aber noch nicht mit Erfolg geimpf. ten Rinber (Erftimpflinge).

Radichau: Am Camstag ben 5. Juni 1915, nachmittage 31, Uhr.

2. 3mpfung: Am Freitag den 28. Mai 1915, nach: mittage 4 Uhr, für bie in ber Zeit bom 1. 3a-nuar 1914 bis 31. Marz 1914 geborenen Kinder. Rachichau: Am Samstag ben 5. Junt 1915, nachmittage 4 Uhr.

3. Impfung: Am Freitag den 28. Mai 1915, nach:
mittags 41/2 Uhr, für die in der Zeit vom 1.
April 1914 bis 30 Juni 1914 geborenen Kinder.
Rachichau: Am Samstag den 5. Juni 1915,

nachmittags 41/2 Uhr.
4. Impfung: Am Samstag den 29. Mai 1915,

nachmittage 4 Uhr, für die in ber Beit vom 1. Juli 1914 bis 30. September 1914 geborenen

Radichau: Am Camstag ben 5. Juni 1915, nachmittage 5 Uhr.

5. 3mpfung: Am Samstag ben 29. Mai 1915, nachmittags 41/2 Uhr, für die in der Beit vom 1. Oftober 1914 bis 31. Dezember 1914 geborenen

Rachichau: Am Camstag den 5. Juni 1915, nachmittage 51/2 Uhr.

B. Wiederimpfung.

1. Impfung: Am Mittwoch den 2. Juni 1915, nachmittags 4 Uhr, für die Knaben der Elementar-

Radichau: Am Donnerstag Den 10. Juni 1915, nachmittags 4 11hr.

2. 3mpfung: Am Freitag den 4. Juni 1915, nach-mittage 4 Uhr, für die Madchen ber Glementar.

Radifchau: Am Donnerstag den 10. Juni 1915, nachmittags 41/2 11hr.

3. 3mpfung: Am Dienstag den 8. Juni 1915, vormittags 91/1 Uhr, für die Biederimpflinge des Gymnafiums.

Radichau: Am Dienstag ben 15. Juni 1915, vormittags 91/2 Uhr.

4. 3mpfung: Am Samstag den 12. Juni 1915, nachmittags 4 Uhr, für die Wiederimpflinge ber Döheren Töchterichule.

Radichau: Am Camstag den 19. Juni 1915, 5. 3mpfung: Am Camstag ben 12. Juni 1915,

nachmittage 41/2 11hr, für die Biederimpflinge ber Marienichule.

Radidau: Am Camstag ben 19. Juni 1915, nachmittags 41/2 Uhr.

Befanntmachung.

in Der Lahn vom 25. Juli 1914, wird die Badegeit für die Badeanftalt des Befigers Josef Bartmann hierjelbft für

bie nachftehend aufgeführten Beiten wie folgt festgefest. A. An Bodentagen: Für ben Monat Dai 1915, von 6 Uhr vormittage bis

81/2 Uhr nachmittage

81/2 llhr nachmittags.

Uhr nachmittags

an benielben verboten

5(118

geichneten Flußftrede geftattet.

Limburg, ben 25. Dai 1915

bis 71/2 Uhr nachmittage.

Bemäß § 6 ber Boligeiverordnung, betr. Das Baden

Für die Monate Juni und Juli 1915, von 6 Uhr vor-

Für ben Monat September 1915, von 7 Uhr pormittags

Für die famtlichen Conn- und Feiertage der porbezeich-

Bei biefer Belegenheit mache ich befondere erneut auf bie

Diernach ift bas Derumlaufen im Babetoftum außerhalb

Den Freischwimmern und Freibadenden ift es unterjagt,

Ebenjo ift bas Anfaffen diefer Brenggeichen und bas Turnen

Bahrend der Badegeit ift das Rahnfahren ju Bergnügungs-

In der freien Lahn darf innerhalb des Begirte der Stadt

Bei telefonisch an une iiber=

mittelten Inferaten übernehmen wir feiner-

Ici Berantwortung für beren Richtigfeit.

Die Bolizeiverwaltung :

Daerten.

Geschäftstelle

des "Limburger Anzeiger".

und Sportzweden entlang ber Babeanfialt und 100 Meter

oberhalb berfelben nur auf der für den Bootsverfehr gefenn-

Limburg nur bon ber jugelaffenen Babeanftalt aus gebabet

pormittags bis 91/2 Uhr nachmittags. Für ben Monat August 1915, von 6 Uhr vormittage bis

B. An Conntagen:

neten Monate von 7 bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 6

Beftimmungen ber oben bezeichneten Boligeiverordnung auf-

ber inneren Raume ber Babeanftalt, namentlich auf ben entlang ber Lahn führenden Wegen, Bofdungen ufm. verboten.

über die Grengzeichen hinaus ju ichwimmen und gu baben.

3mpflotale:

1. Fir die Erftimpflinge und bie Bleberimpflinge ber Glementaridule: Die Edule, Sofpitalftrafe Rr. 2.

2. Für die Biederimpflinge der Doberen Tochtericule und ber Marienichule ber Sigungofaal im Rathaufe, Wernerjengerstraße Nr. 4.

Für bie Bieberimpflinge bes Gymnafiums ein Caal im Symnafium.

3 mpfargt ift ber Rgl. Rreisargt Geh. Ded. Rat Dr. von Tesmar hier.

Bur Erftimpfung ju bringen find alle im Jahre 1914 ober in ben borhergehenden Jahren geborenen Rinder, welche noch nicht mit Erfolg geimpft find begw. begüglich beren der Rachweis einer mit Erfolg geichehenen Empfung oder einer breimaligen erfolglofen Impfung nicht erbracht ift, fofern fie nicht ausweislich argtlichen Atteftes in ben letten fünf Jahren

die natürlichen Blattern überftanden haben. Für Impflinge, welche ohne Gefahr fur ihr Leben ober ihre Gefundheit nicht geimpft werben tonnen, ift rechtzeitig por dem Impftermine ein biesbezügliches argtliches Bengnis gu erbringen. Binnen Jahresfrift nach Aufhoren des diefe Befahr begrundenden Buftandes haben fie fich der Impfung

gu untergiehen Mus einem Saufe, in welchen übertragbare Rrantheiten wie Scharlach, Mafern, Diphtherie, Rroup, Reuchhuften, Fledtuphus, rojenartige Entgundungen ober bie naturlichen Boden berrichen, durfen die 3mpflinge jum allgemeinen Impftermine nicht tommen. Die Impflinge muffen mit reiner Sant, reiner Bafche und fauberen Rleidern gum Impftermine

Die Eltern der Impflinge oder deren Bertreter haben bem Impfargte por der Ausführung der Impfung über etwaige frühere ober noch bestehende Rrantheiten bes Rinbes Mittei

lung gu machen. Rann ein Impfling am Tage ber Rachichan wegen erheblicher Erfranfung, oder weil im Sanfe eine übertragbare Strantheit herricht, nicht im 3mpflotal ericheinen, fo haben Die Eltern oder deren Bertreter dies fpateftens am Termins. tage bem Impfargte anzugeigen.

3m übrigen verweisen wir auf die Berhaltungevorschriften, welche auf der Rudfeite der ben Eltern ober beren Bertretern

zugehenden Borladungen verzeichnet find. Eltern, Bflegeeltern und Bormunder, welche auf amtliches

Erfordern den Rachweis zu führen unterlaffen, daß die Impfung ihrer Rinder bim. Bflegebefohlenen erfolgt ober aus einem gesetlichen Grunde unterblieben ift, werden gemäß § 14 Abjat 1 des Impfgesetes vom 8. April 1874 – R. G. Bl. S. 31 — mit Gelbstrafe bis 20 Mart bestraft.

Eltern, Bflegeeltern und Bormunder, deren Rinder bam. Bflegebejohlenen ohne gefetlichen Grund und trot erfolgter amtlicher Aufforderung ber 3mpfung ober ber Rachschau entzogen geblieben find, merden gemäß § 14 Abfat 2 a. a. D. mit Geloftrafe bis gu 50 Mart erfagmeife mit Saft beftraft.

Unter hinmeis barauf, bag neben einer eventuellen Beftrafung, die zwangweise Borführung von Rinbern gur 3mpfung polizeilich angeordnet wird, und dag im Borjahre fur berartige Buwiderhandlungen jum Teil recht empfindliche Beftrafungen ergangen find, forbern wir die Eltern und beren Bertreter auf, für punttliches Ericheinen ber Impflinge gu ben Terminen Gorge gu tragen.

Limburg (Lahn), den 19. Dai 1915.

Die Bolizeiverwaltung: 9(115 3. B.: Deppel.

vilalendol Piwoaló

Donnerstag den 27. Mai 1915, abends 9 Uhr im Evang. Gemeindehaus:

Generalversammlung.

Tagesorbnung:

1. Jahresbericht. 2. Raffenbericht.

3. Remochlen an Stelle ber ausicheibenben Borftanbemitglieder und Erjagmahlen.

4 Berichiebenes. 2(118

Der Borftand.

ift ab heute täglich von 7 Uhr an geöffnet. Abonnementetarten find an der Anftalt felbit erhaltlich.

Joj. Sartmann, Befiger.

Limburg, ben 25. Dai 1915.

empfiehlt

Friedr. Kloos Ww., Limburg. Untere Grabenstrasse 25.

Prima Puttücher

70 cm breit, 95 cm lang, ca. 350 Gramm ichwer, per Stud 44 Big , bei Abnahme von 10 Stud per Stud 43 Big., fowie herren: und Damenhemden gu billigen Breifen

DR. Iffelbacher, Limburg (Lahn), Blog 16.



Alle farben, Ducksan

troden und itreichfertig, In. Doppelt gefochtes

Siccatif Terpentinöl Fußbodenlacke Möbellacke Pinsel

empfiehlt 3(118 bas Farben Beichaft

(3nh. Max Büdel)

Salzgaffe 8. Id. 211.

Ein zuverläifiger Fuhrknecht

ju 2 Bferben unb Arbeiter

für fofort gefucht. 4(118 Alone Ant. Bilf.

> Henkels Bleich Goda für den Hausputz

Detallbetten an Brivate. Solgrahmenmatr., Rinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

empfichte August Dön

ber auch mit Gubrm gehen tann, gejucht

Münz & Br Limburg a. 9

Steinmet

für fofort gefucht. Stundenlohn 55nach Leiftung mebr.

Hewel & Zim Dillenburg.

per fofort gefucht.

Limburg, Blog

- patentamtlich gridig offerieren

Münz & Brit Limburg 4. Tel. 31.

Vossische Zeitung

die neueften Telegramme von den Kriege. ichauplagen, ausschhrliche Berichte der zu den freeren entjandten Mitarbeiter und zuverlässige Nachrichten ans dem Ausland. Das Feuilleton der Dossischen Zeitung zeichnet sich durch zeitgemäße Beiträge der führenden Geirzt deutscher kunft und Wiffenschaft nus. Besondere Pflege läst die Dossischen Zeitung den wirtschaftlichen Informationen angedelben, ihr "Finanz, und handeloblatt" for zi an der Spinge der großen deutschen Tugen-Zeitungen. Die illustriette Beilage "Zeitbilder" bringt wöchentlich 2 mal authentische Aufnahmen von der Schlachtfront. Abonnem ent nehmen alle Postanstalten entgegen für ichauplagen, ausführliche Berichte der gu

2,50 Mark monatlich Bertag Etliftein & Co. Berlin, Rodifte. su-at

In 18. Auflage ift erichienen:

Deflers Geschäftshandbud (Die faufmannifche Braris).

Diefes Buch enthält in flarer, leichtverftanblicher Dur Einfache, doppelte und ameritanifche Buchführung lich Abichlug); Raufmannifches Rechnen; Rauf Briefwechfel (Sandelstorrefpondens); Rontorarbeiten liche Formulare); Raufmannifche Bropaganda (Mell Gelb. Bant. und Borfenwejen; Wechfel und Go Berficherungewefen; Steuern und Bolle; Gitterve Gifenbahn; Boft- Telegraphen- und Ferniprechverfeit mannische und gewerbliche Rechtstunde; Gerichtlebersichten und Tabellen; Erflärung tausmännische wörter und Abfürzungen; Alphabetisches Sachregifte.

In wenigen 170 000 Exemplare verla

Taufende glangender Anerfennungen Dert Mug. Rambor, Lehrer am Bufd Inftitut in Sambut "Es ift bas befte Sandbuch für taufmannifche Be all den Dugenden Berten ähnlichen Inhalts, die ich zu prüfen hatte."— Das 384 Seiten ftarte, schön s Buch wird franto geliesert gegen Einsendung von Mt. ober unter Rachnahme von 3,40 Mt. Richard Berlag, Berlin S28. 29.

in guter Ans

Frantfurterfte.

3wei tüchtige

Ginige Zimmerle oder Schreing

Det Lei J.Ri

m 191

dt. Bet

stohlent er Steir sehlwerf de gejam seireser er Stein

L wenn dern I

Brant

Georg Breser Lehrling fucht auf fofort

Joh. Unt. Brudn Brot- und Frinbad

(Rörner- und Rraftie

luf

fing w rmeien. iturng m Gira

Cit der.

wiederi ipien bicht t eritt i dei de niches

èiblid Bend a p pai

- tuf